

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 52 (1901)

Heft: 7-8

Erratum: Berichtigung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zwecke mehr Wert haben können, als die gewöhnliche Festigkeitsprüfung einer großen Zahl von Baumstämmen.

Noch weniger abgeklärt ist dann allerdings die Wirkung des Schwerkraftreizes auf die Motholzbildung. Der Herr Verfasser verfügt zwar über ein ziemlich reichliches Material, aber bestimmte Schlüsse dürfen wir daraus noch keineswegs ziehen.

Die mit zahlreichen hübschen Abbildungen ausgestattete Schrift ist jedem Forstmanne angelegentlichst zu empfehlen, beschäftigt sie sich doch mit Fragen, die als Grundlage wichtiger Lehren des Waldbaues für die Praxis von weittragender Bedeutung sind.

A. E.

Meyers Hand-Atlas. Zweite, neubearbeitete und vermehrte Auflage mit 113 Kartenblättern, 9 Textbeilagen und vollständigem Register aller auf den Karten verzeichneten Namen. 38 Lieferungen zum Preis von je 30 Pfennig oder in Halbleder gebunden zum Preis von 13 Mark 50 Pfennig. Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien.

Für den täglichen praktischen Gebrauch bestimmt, zeichnet sich dieser Atlas gleichzeitig durch ein sehr reichhaltiges Kartenmaterial und ein ungemein bequemes und handliches Format von der Größe eines starken Oktavbandes aus. Zahlreiche Detailkarten in verhältnismäßig großem Maßstab gestatten eine ins Einzelne gehende Darstellung, während gute Übersichtsblätter den Zusammenhang zwischen den erstern vermitteln. Besonders weitgehende Berücksichtigung haben Deutschland und Österreich-Ungarn gefunden, welchen allein 46 Blätter gewidmet sind, doch kommen auch die übrigen Länder meist in befriedigender Weise zur Geltung und ist z. B. die Schweiz durch ein Blatt im Maßstab von 1:1,000,000 vertreten. Von den großen Weltstädten werden hübsche, zum Teil sich auch auf die Umgebung ausdehnende Pläne gegeben. Von aktuellem Interesse sind die neuen Karten von Südafrika, Kamerun, Togoland, Französisch Hinterindien etc.

Besondere Aufmerksamkeit wurde auch den öffentlichen Verkehrsmitteln zugewendet und der Weltverkehr in einem besondern Folioblatt durch eine Übersicht der großen Verkehrslinien veranschaulicht.

Besondere Erwähnung verdient noch das Namensregister, das 75,000 geographische Namen in alphabetischer Reihenfolge enthält. Durch entsprechende Zusätze ermöglicht es das leichte Auffinden aller in den Karten angegebenen Lokalbezeichnungen und trägt damit nicht wenig zur Erhöhung des Gebrauchswerts des Atlases bei. Die Ausstattung verdient alle Anerkennung, so daß der Preis als ein relativ billiger bezeichnet werden kann.



Berichtigung.

Herr Kreisförster Gblin in Glanz ersucht uns mitzuteilen, daß im Titel seines Aufsatzes: „Die Vegetationsgrenzen der Alpenrosen etc.“ in den beiden letzten Nummern der Zeitschrift den Ausdruck „unmittelbare Anhalte“ in „mittelbare Anhalte“ abzuändern sei, welchem Wunsche wir hiermit gerne nachkommen. Die Red.

